

FEUERWEHR SPEYER

URBANE SICHERHEIT

IKZ-Projekt: Urbane Sicherheit durch mobile Schutzmechanismen

Christian Kölsch, Maïke Threin



Wir. Schützen. Speyer. #immerda seit 1848



IKZ: Urbane Sicherheit

Ein Projekt für mehr Lebensqualität

☀ Schreckensmeldungen aus den letzten Jahren



Anschlag Weihnachtsmarkt in Berlin, Dez. 2016



Amokfahrt in Trier, Dez. 2020



Amokfahrt in Volkmarsen Feb. 2020



Anschlag in Magdeburg, Dez. 2024

Neuester Vorfall: Mannheim, Feb. 2025

Viele denken: *Gefahr?*
Das passiert doch nur anderswo – in Berlin, Magdeburg, Trier oder Volkmarsen.
Hier bei uns, in unserer kleinen Kommune? Unvorstellbar!

Doch das ist ein gefährlicher Irrtum. Sicherheitsrisiken und unerwartete Ereignisse kennen keine Stadtgrenzen und Größe einer Veranstaltung. Sie sind auch hier real und gegenwärtig.

IKZ: Urbane Sicherheit

Projektziel: Erhöhung der Sicherheit bei Veranstaltungen

- ✿ Schutz öffentlicher Veranstaltungen in urbanen Bereichen & unter freiem Himmel
- ✿ Sicherung stark frequentierter Plätze & Straßen, besonders in Innenstädten (mobil & stationär)
- ✿ Einsatz moderner mobiler Schutz- & Sicherheitssysteme
- ✿ Flexibilität & schnelle Einsatzfähigkeit der Schutzmechanismen
- ✿ Anpassung an neue Bedrohungen ohne Einschränkung der Bewegungsfreiheit



IKZ: Urbane Sicherheit

Erreichen des Ziels:

Lösung: Mobile Schutzsysteme

- ✿ Flexibel und schnell auf- und abbaubar
- ✿ Schutz vor böswilliger und unbeabsichtigter Einfahrt auf Veranstaltungsflächen (z.B. Lieferverkehr, ortsansässige Gewerbetreibende, Ortsunkundige)
- ✿ Moderne und innovative Lösung für urbane Sicherheitsanforderungen



IKZ: Urbane Sicherheit

Herausforderungen für Kommunen bei der Umsetzung

- ✿ Eine einzelne Gebietskörperschaft kann zwar ein Konzept aufstellen, alleine jedoch nur schwer umsetzen und finanzieren.
- ✿ Effektive Nutzung mobiler Schutzsysteme erfordert Zusammenarbeit mit:
 - Polizei
 - Feuerwehr
 - Rettungsdiensten
 - weiteren öffentlichen Einrichtungen (u.a. Stadtplanung, Ordnungs- und Straßenverkehrsbehörde)
- ✿ Digitale Plattform als Lösung:
 - Ermöglicht Zugriff auf relevante Informationen
 - Erleichtert gemeinsame Entscheidungsfindung
 - Gemeinsame Terminverwaltung
- ✿ **Lösung?** Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) als Ansatz?

IKZ: Urbane Sicherheit

Akteure

Stadt Speyer, Neustadt an der Weinstraße, Germersheim, Bad Dürkheim sowie die Landkreise Bad Dürkheim, Germersheim, Neustadt und der Rhein-Pfalz-Kreis. Geprüft wird, ob auch die Städte Frankenthal und Ludwigshafen Teil des Projekts werden können. Sie werden bereits durch ein anderes Projekt gefördert.



IKZ: Urbane Sicherheit

Mobile technische Sperrsysteme

Mobile technische Sperrsysteme – eine kurze Zusammenfassung

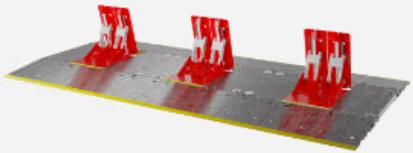
- ✿ Flexibler Schutz für Veranstaltungen und urbane Räume
- ✿ Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht (§ 823 Abs. 1 BGB)
- ✿ Schnell aufbaubar ohne feste Verankerung
- ✿ Hoher Schutz mit geringer Eindringtiefe
- ✿ Regulierung des Zugangs für Sicherheitskräfte (BOS) in Krisensituationen (Durchfahrtsmöglichkeit für Einsatzfahrzeuge und Lieferverkehr)
- ✿ Einfache Technik, geringer Schulungs- und Personalaufwand

Gibt es so etwas schon in Speyer?



IKZ: Urbane Sicherheit

Armis One

	 <p>ARMIS ONE (Version 2020)</p>
Höhe	0.94 m
Breite	5.54 m
Tiefe	3.00 m
Gewicht	2.445 kg
Fluchtwegbreite	1.20 m
Zertifiziert nach	 ASTM F2556/F2656M, IWA 14-1:2013



Urbane Sicherheit

Weitere Herausforderungen: Logistik, Lagerung und Schulungen

- ✿ Transport und Handhabung erfordern detaillierte Planung
- ✿ Notwendige Transportmittel für nicht autonom bewegliche Systeme:
 - Lkws mit Kran oder Hebevorrichtungen
 - Tieflader oder Sattelschlepper
 - Gabelstapler oder Hubwagen
- ✿ Lagerung muss sicher und einsatzbereit organisiert sein:
 - Geschlossene, gesicherte Lagerhallen oder wettergeschützte Außenbereiche
 - Schutz vor Witterungseinflüssen
 - Sicherung gegen unbefugten Zugriff (keine Förderung im Rahmen der IKZ)



Urbane Sicherheit

Weitere Herausforderungen: Budget und Finanzierung

- ✿ Entwicklung eines Schulungskonzepts:
 - Handhabung der Systeme in Notfällen
 - Wartung und wiederkehrende Sicherheitsüberprüfung
 - Dokumentation und Nachverfolgbarkeit über den Zustand, Transportweg und Lagerung
 - Klare Notfallprozeduren bei Notfälle/Unfällen im Bereich Logistik
- ✿ Mögliche weitere Anschaffungen mobiler Schutzsysteme durch die Stadt Speyer
- ✿ Erarbeitung eines überregionales Refinanzierungskonzepts
 - Refinanzierung auf Mietbasis für benachbarte Kommunen, wobei der Mietpreis nur als Selbstkostenpreis für den Unterhalt der Infrastruktur wie z.B. Gabelstapler, Tieflader und Schutzsysteme der IKZ-Kommunen sein soll.



IKZ: Urbane Sicherheit

Weitere Herausforderungen: Warnmittelmix

- ☀️ Zusätzlich zu den mobilen Sperrern wird eine gemeinsame Anschaffung weiterer Warnmittel nahegelegt, um die Bevölkerung im Notfall schnell und effektiv zu informieren.
- ☀️ Durchsagen via Lichtinseln (zum Beispiel RESQLUX)
- ☀️ Durchsagen via Mobela (zum Beispiel)
- ☀️ Anschaffung digitaler Funksysteme für Kommunikation und Steuerung
- ☀️ Auslösung KAT-WARN Themen-Abo (zum Beispiel)



Die genannten Beispiele werden in Speyer bereits eingesetzt



Urbane Sicherheit

Wie kann das Ziel erreicht werden?

✿ Kick-Off-Veranstaltung mit den Kommunen

- Einladung der umliegenden Kommunen zu einer Auftaktveranstaltung zur Vorstellung des interkommunalen Kooperationsprojekts (IKZ) für urbane Sicherheit.
- Diskussion über die Umsetzbarkeit und potenzielle Herausforderungen.
- Sammlung weiterer Ideen und Ergänzungen für das Konzept.

✿ Konkretisierung des Konzepts und Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle

- Integration der neuen Überlegungen und Anpassungen in das bestehende Konzept.
- Abstimmung mit relevanten Fachabteilungen und Experten zur technischen und finanziellen Machbarkeit.
- Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für das IKZ-Projekt, um Kommunikation und Umsetzung zu steuern.
- Vorabprüfung der Konzeption des Projektes durch das Mdl

✿ Einholung der Einwilligungserklärungen

- Versendung des überarbeiteten Konzepts an alle beteiligten Kommunen.
- Formelle Zustimmung der Kommunen durch Einwilligungserklärungen.



Urbane Sicherheit

Wie kann das Ziel erreicht werden?

✿ Vorstellung in politischen Gremien

- Präsentation des Projekts in den zuständigen Ausschüssen und Gemeinderäten.
- Diskussion und Beschlussfassung zur finalen Umsetzung.

✿ Einreichung bei der Landesregierung

- Nach positiver Beschlussfassung erfolgt die Antragstellung bei der zuständigen Landesbehörde und Klärung der Fördermöglichkeiten

✿ Planung einer langfristigen Evaluation

- Planung von Evaluationsmaßnahmen zur Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen.

✿ Schulterschluss zu Fördermaßnahmen des Städtebaus des Mds

- Zeitgleich stattfindende Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkte können nicht mit dem jetzigen IKZ Projekt ausreichend gesichert werden (zu wenige Sperrmodule für alle Kommunen). Hier muss die Sicherheit mittels stationären Schutzsystemen vorrangig angestrebt werden. Im Zusammenspiel beider Maßnahmen kann der größtmögliche Schutz der Bevölkerung erreicht werden.



IKZ: Urbane Sicherheit

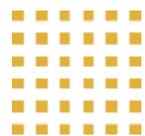
Hohe Fördersumme des Landes möglich

- ✿ Das IKZ-Projekt umfasst:
 - ✿ Erstellen eines gemeinsamen Konzepts
 - ✿ Gemeinsame Einsatzplanung, Aus- und Fortbildung
 - ✿ Neue Wege in der Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Polizei
 - ✿ Kombination verschiedener mobiler und statischer zertifizierter Schutzsysteme
 - ✿ Gemeinsame Beschaffung von spezieller Ausrüstung und Fahrzeugen
- ✿ Das Land stellt Fördermöglichkeiten in Höhe von **360.000,00 €** zur Verfügung, sollte ein Zuschlag erfolgen.





VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Brand- und
Katastrophenschutz

Industriestraße 7
67346 Speyer



SPEYER

www.speyer.de